S2: Diversifizierung der Gewerbelandschaft am Hochrhein

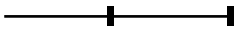
Ziel der Massnahme:

Die Industrie- und Gewerbestruktur entlang des Hochrheins ist überwiegend durch Unternehmen der Pharma- und Chemiebranche geprägt. Eine differenzierte Wirtschaftsstruktur verringert die wirtschaftliche Abhängigkeit einzelner Unternehmen/Branchen und trägt zu einem vielfältigen Unternehmens- und Nutzungsmix in der Region bei. Die Massnahme betrifft die Weiterentwicklung im Bestand, als auch von ESP's.

Inhalt der Massnahme:

Die regionale Abhängigkeit von einzelnen Branchen, wie entlang des Hochrheins von der Pharma- und Chemiebranche, birgt Risiken in Bezug auf die wirtschaftliche Stabilität der Region. Grosse Unternehmen wie z. B. Roche sind vor allem von den steigenden Energiepreisen betroffen, wodurch Standort- und Produktionskosten für die Unternehmen ansteigen. Ebenfalls können wirtschaftliche Unruhen zu Lieferengpässen etc. führen. Bei einem Abbau oder Verkleinerung der Produktionsstätten und damit von Arbeitsplätzen leidet die wirtschaftliche Stärke der Region. Standorte der Chemie- und Pharmabranche sind nur schwer durch andere Unternehmen nachnutzbar, weshalb eine Aufarbeitung und Sanierung der Areale bei Abzug der Unternehmen aufwendig ist. Eine diverse wirtschaftliche Aufstellung der Hochrhein-Region kann durch die Ansiedlung weiterer Wirtschaftsschwerpunkte, wie verarbeitendes Gewerbe, hochwertige Dienstleistung und Produktion die Abhängigkeit von einzelnen Grossunternehmen mindern und in Krisenzeiten eine stabile Wirtschaftslage sichern. Die Vergabe von kommunalen Grundstücken in Form einer aktiven Bodenpolitik sowie eine grenzübergreifende regionale Zusammenarbeit ist für die Umsetzung diese Massnahme von grosser Bedeutung.

Zeithorizont



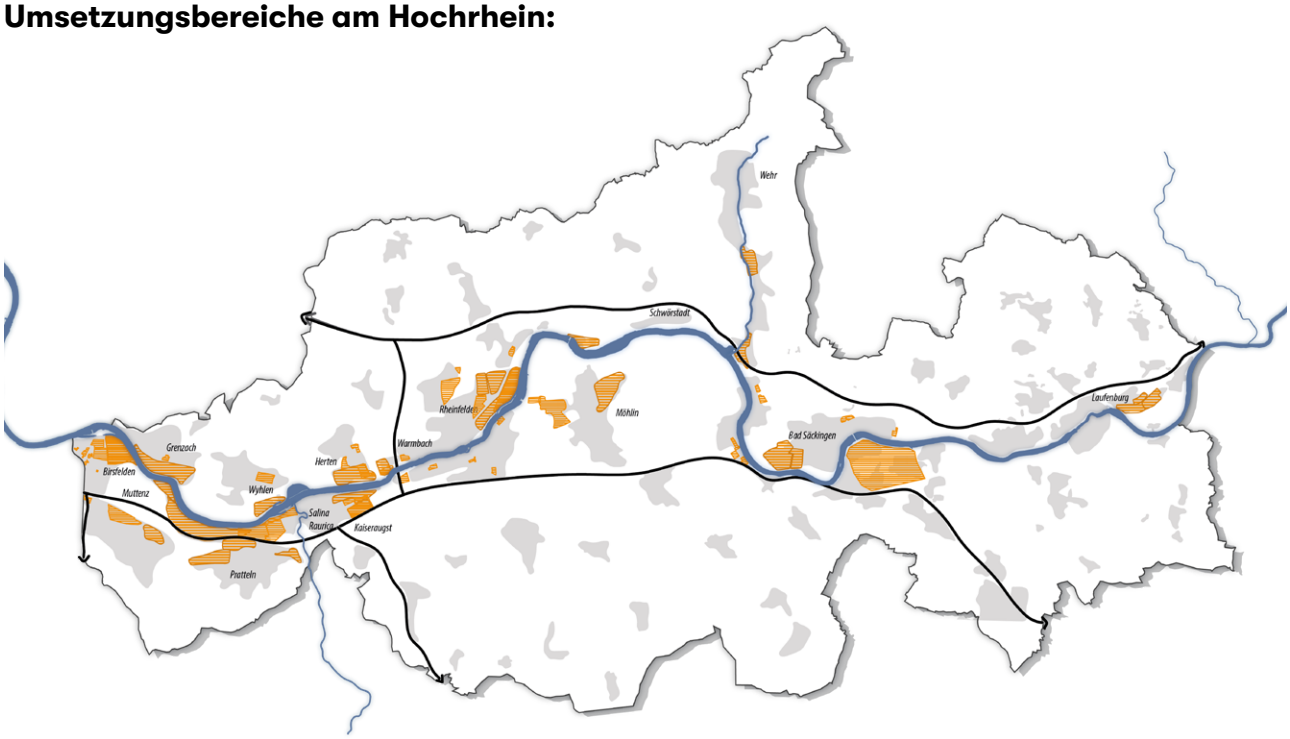
mittelfristig - langfristig

Priorität

Federführung

Städte & Gemeinden,
Hochrhein-Region für die gemeinsame Positionierung

Umsetzungsbereiche am Hochrhein:



Handlungsschritte zur Umsetzung:

- Identifikation der Branchenverteilung, Fassung von weiteren wirtschaftlichen Zielprofilen und regionalen Schwerpunktgebieten durch die Städte und Gemeinden
- Gemeinsame regionale Positionierung zur wirtschaftlichen Ausrichtung formulieren in Kooperation mit Kantonen und Landkreisen
- Angebot und Nachfrage anderer Unternehmen prüfen
- Gewerbe- und Industrieflächen in kommunalem Besitz an Unternehmen anderer Branchen vergeben

Abstimmung mit regionalen Akteur:innen:

- Regionalverband Hochrhein-Bodensee
- Fricktal Regio Planungsverband
- IHK-Hochrhein-Bodensee
- Wirtschaftskammern der Kantone
- Kantone und Landkreise
- Sisslerfeld: Gemeinden Eiken, Münchwilen, Sisseln und Stein, sowie Fricktal Regio Planungsverband, Kanton AG, Bad Säckingen und Regionalverband Hochrhein-Bodensee (die Zuständigkeit für die Umsetzung liegt bei den vier Gemeinden)

Bezug zu anderen Massnahmen:

- S3
- S4